



im Stadtbezirk 321
Lehndorf-Watenbüttel
Frank Graffstedt
Frankenstr. 12 J
38116 Braunschweig
Tel. 0531 - 251 22 46

Rundbrief 3/2023

Braunschweig, 17.03.2023

Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Freundinnen und Freunde!

Mit diesem Rundbrief möchte ich informieren über die Ergebnisse der Sondersitzung des Stadtbezirksrates am 1.3.2023. Ergänzt habe ich den Rundbrief um Informationen zur Sitzung des Rates der Stadt Braunschweig am kommenden Dienstag, bei der u.a. der Haushalt 2023/2024 als auch der Grundsatzbeschluss: Planungen für die kombinierte Errichtung der Städtischen Musikschule Braunschweig und eines Konzerthauses beraten und beschlossen werden soll.

Wie immer sind im Rundbrief sind dann an einigen Stellen die Dokumentennummer der Vorlagen angeführt, über die dann die vollständigen Unterlagen im Rats Info über die Internetseite der Stadt Braunschweig <https://ratsinfo.braunschweig.de/bi/yw010.asp> nachgelesen werden können.

Und wenn ich in Rundbriefen 2023 wieder Hinweise auf Veranstaltungen weitergeben soll, dann nehme ich diese gerne von Ihnen /Euch auf, um dann auch über meinen Verteiler darauf hinzuweisen.

Diejenigen, die künftig in den Emailverteiler aufgenommen werden wollen, oder ggf. künftig keine E-Mail mehr erhalten wollen, bitte ich um eine kurze E-Mail an Frank@GraffstedtBS.de. Ich werde dann den Verteiler sofort aktualisieren. Auch bei sonstigen Rückfragen oder Anregungen bin ich per E-Mail oder ggf. auch telefonisch erreichbar.

Die nächste Sitzung des Bezirksrates wird stattfinden am 19.4.2023.

Bis dahin wünsche ich Ihnen/Euch ein Frohes Osterfest!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr/Euer

Frank Graffstedt

A: Ergebnisse der Bezirksratssitzung am 1.3.2023

Kein Vertreter der Partei Die Linke mehr im Bezirksrat

Aufgrund des Mandatsverzichtes von Frau Cihane Gürtas-Yildirim (Die Linke) und der Tatsache, dass es keinen Nachrücker gibt, wird künftig ein Sitz im Bezirksrat bis zum Ende der Wahlperiode am 31.10.2026 unbesetzt bleiben. Der Bezirksrat wird daher künftig nur noch aus 16 Mitgliedern bestehen.

Mitteilungen der Verwaltung

Blumenwiesen

Nach Information des Fachbereichs Stadtgrün und Sport sollen etwa 3.000 m² Gebrauchsrasenflächen entlang der Bundesallee im Kanzlerfeld im Frühjahr 2023 in Blumenwiesen umgestaltet werden. Die Ansaat erfolgt mit einer heimischen Wildblumen-/Wildkräutermischung aus 25 einzelnen Wildkräutern.

Veröffentlichung der Lärmkartierung gemäß EU-Umgebungslärm- Richtlinie ✓

23-20515

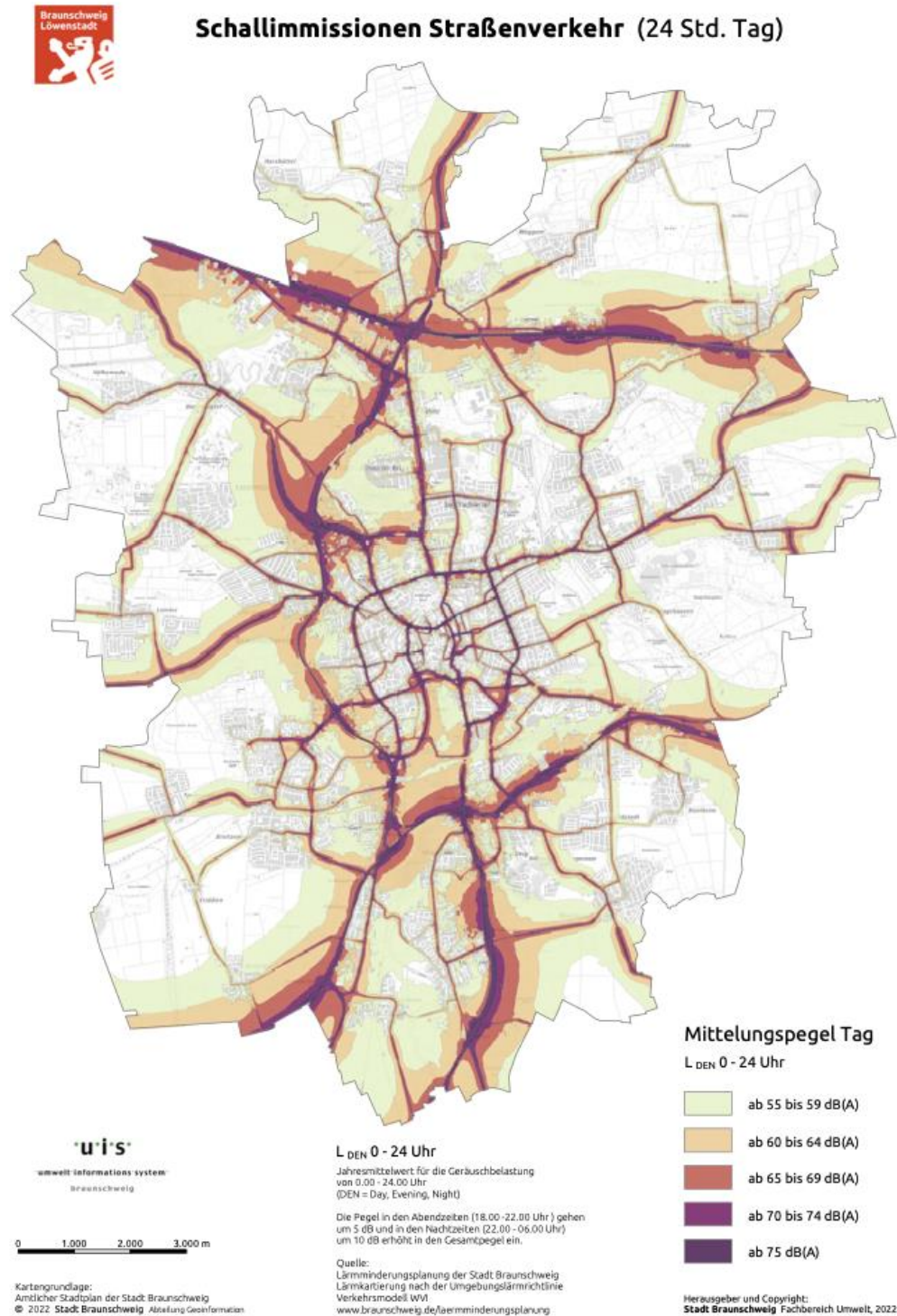
Sachverhalt:

Die Regelungen der EU-Umgebungslärm-Richtlinie (RL 2002/49/EG über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm) sind im nationalen Recht (§ 47 a bis f Bundes-Immissionsschutzgesetz, 34. BImSchV) verankert.

Als Ballungsraum mit einer Einwohner*innenzahl von über 100.000 hatte die Stadt Braunschweig strategische Lärmkarten zur Ist-Situation für das gesamte Stadtgebiet entsprechend § 47 c Abs. 1 BImSchG (Bundes-Immissionsschutzgesetz) bis spätestens 15. Dezember 2022 auszuarbeiten. Hierbei sind Lärmkarten sowohl getrennt für die Tag- und Nachtsituation als auch für die jeweiligen Lärmemittenten, Straßen-, Schienen- und Flug- verkehr sowie Gewerbe zu erstellen, zu beschreiben und zu veröffentlichen. Die Lärmkarten müssen alle 5 Jahre oder bei erheblichen Veränderungen aktualisiert werden. Die Erstellung der Lärmkartierung wurde durch den Fachbereich Umwelt abgeschlossen. Die Ergebnisse der Lärmkartierung wurden wie üblich an das Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz gemeldet. Die Veröffentlichung der Lärmkarten und der gesetzlich geforderten Tabellen zur Zahl der betroffenen Einwohner auf der städtischen Website soll noch in diesem Quartal unter www.braunschweig.de/laermminderungsplanung erfolgen. Vorab der Veröffentlichung ist beispielhaft die neue Lärmkarte der Schall- immissionen des Straßenverkehrs (24 Std. Tag) als Anlage beigefügt.

Es wird darauf hingewiesen, dass aufgrund geänderter Berechnungsvorgaben auf Ebene der Europäischen Union die Kartierungsergebnisse 2022 nicht mehr unmittelbar mit den Ergebnissen der vorherigen Kartierungsrunden vergleichbar sind. Die Kommission hat ein neues, verpflichtend anzuwendendes Reportsystem eingeführt und Methoden zur Bewertung der gesundheitsschädlichen Auswirkung des Umgebungslärms vorgegeben. Die wesent- lichste Änderung ist, dass erstmals die EU-weit eingeführte Berechnungs- und Bewertungs- vorschrift CNOSSOS anzuwenden ist. Dies hat die Konsequenz, dass alle Lärmkarten in 2022 neu berechnet werden mussten, auch wenn sich an der Situation vor Ort keine wesentliche Veränderung ergeben hat.

Im Vorfeld der Veröffentlichung wird hiermit über die Lärmkartierung informiert. Diese Information wird zunächst nur mit der Bitte um Kenntnissnahme übermittelt. Der sich an die Lärmkartierung anschließende Erarbeitungsprozess zum Lärmaktionsplan 2024 mit Öffentlichkeitsbeteiligung eröffnet die Möglichkeit zur Diskussion von Maßnahmen und wird voraussichtlich ab Mitte des Jahres 2023 beginnen. Die Gremien werden sodann ent- sprechend erneut informiert.



Spielplatz in Ölper am Biberweg

22-19419-02

In der Sitzung des Stadtbezirksrates 321 am 25.01.2023 wurde im Rahmen der Behandlung der Stellungnahme zum Spielplatz in Ölper am Biberweg (DS 22-19419-01) um Prüfung gebeten, inwieweit die Realisierung des Neubaus des Spielplatzes trotz der Planungen für ein weiteres Flüchtlingsheim umgesetzt werden könnte. Hierzu antwortet die Verwaltung wie folgt:

Der Spielplatz am Biberweg sollte nach bisherigen Erkenntnissen erst nach Fertigstellung der möglichen Unterkunft für Geflüchtete errichtet werden, da diese Fläche zwischen der bestehenden und neu geplanten Unterkunft liegt und damit vermutlich für die hochbaulichen Aktivitäten als Baustelleneinrichtungsfläche, zur Lagerung von Baumaterialien und als Zufahrt für tief- und hochbauliche Aktivitäten vorgehalten werden muss.

Es wird derzeit nun geprüft, welche baulichen Möglichkeiten für den Spielplatz und eine Flüchtlingsunterkunft am Biberweg in Ölper bestehen und in welcher zeitlichen Reihenfolge die Bauten tatsächlich entstehen können.

Weiterhin wurde um Mitteilung gebeten, ob schon vor den politischen Beschlüssen zum Bau von Flüchtlingsheimen der Bau dieser Gebäude feststehe.

Hierzu antwortet die Verwaltung wie folgt:

Die Verwaltung greift politischen Beschlüssen nicht vor, sie stellt die rechtlich und technisch möglichen Alternativen zusammen und gibt eine Empfehlung ab. Die endgültige Entscheidung obliegt den für die Beschlussfassung zuständigen politischen Gremien.
Herlitschke

Sachstand Radwege L 611 Völkenrode/Bortfelder Kreisel und L 473 Timmerlah/Groß Gleidingen

23-20713

Sachverhalt:

Grundsätzlich ist die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) für Radwege an Landesstraßen zuständig.

Die Verwaltung hat auf Basis des Haushaltsbeschlusses des Rates die Planung für einen straßenbegleitenden Radweg zwischen Völkenrode und dem Bortfelder Kreisel (L 611) sowie zwischen Timmerlah und Groß Gleidingen (L 473) Radwege entlang der Landesstraßen vorbereitet. Diese Radwege können sinnvollerweise nur als Gemeinschaftsprojekte der jeweils beiden betroffenen Gemeinden realisiert werden, da nur so sichere Radverkehrsanlagen mit geordneten Übergängen in das weitere Netz möglich sind.

Sondierungsgespräche mit der Gemeinde Wendeburg haben ergeben, dass der Bau eines Radweges im Zuge der L 611 dort politisch nicht mitgetragen wird. **Die Verwaltung sieht aus diesem Grund keine Möglichkeit, den geplanten Radweg zu realisieren und wird das Projekt derzeit nicht weiterverfolgen.**

Die Gemeinde Vechelde begrüßt den Vorschlag, einen Gemeinschaftsradweg entlang der L 473 zwischen Timmerlah und Groß Gleidingen zu planen und zu bauen. In Abstimmung mit der Gemeinde Vechelde soll jetzt mit den vom Rat der Stadt Braunschweig zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel ein Ingenieurbüro beauftragt werden, das die Vorplanung erarbeiten wird. Die städtischen Mittel werden für die Planung auf Braunschweiger Gebiet eingesetzt. Es besteht Einigkeit mit der Gemeinde Vechelde, die Kosten nach Streckenlängen zwischen den Gebietskörperschaften aufzuteilen. Das Land Niedersachsen als Straßenbaulastträger ist informiert, hat keine Einwände gegen die Planung, weist jedoch darauf hin, dass entsprechend der Vorgaben des Landes zu planen und zu bauen ist und dass das Land keine Finanzmittel dafür bereitstellen kann.
Leuer

Umgestaltung des östlichen Ortseingangs Watenbüttel inkl. der Bushaltestellen Schlesierweg

23-20649

Beschluss:

„Der Planung und dem Ausbau der Celler Heerstraße und dem barrierefreien Umbau der Bushaltestellen Schlesierweg in der als Anlage 1 beigefügten Fassung wird zugestimmt.“

Sachverhalt:

Beschlusskompetenz

Die Beschlusskompetenz des Ausschusses für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben

ergibt sich aus § 76 Abs. 3 Satz 1 NKomVG i. V. m. § 6 Nr. 2 lit. h der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig. Im Sinne dieser Zuständigkeitsnorm handelt es sich bei der Celler Heerstraße um eine Straße, die eine über die Grenzen des Stadtbezirks hinausgehende Funktion besitzt, für die der Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben beschlusszuständig ist.

Anlass

Vom Rat wurden Haushaltsmittel zur Umgestaltung der Ortsdurchfahrt von Watenbüttel bereitgestellt. Die Verwaltung möchte diese Mittel verwenden, um die östliche Ortseinfahrt neu zu gestalten. Die Fahrbahn muss aufgrund ihres Zustands in diesem Bereich grundhaft erneuert werden. Zudem soll durch die Planung der Ortseingang deutlich hervorgehoben werden.

Die Bushaltestelle „Schlesierweg“ ist nicht barrierefrei. Ein Bussteig auf der Nordseite der Celler Heerstraße ist im Bestand nicht vorhanden. Die Fahrgäste steigen auf eine asphaltierte Fläche auf Fahrbahnniveau aus. Die vorhandene Busbucht auf der Südseite der Celler Heerstraße befindet sich in einem baulich sehr schlechten Zustand.

Planung

Direkt am Ortseingang von Watenbüttel (aus Richtung Ölper kommend) wird eine Mittelinsel errichtet, um einen Beginn der eigentlichen Ortsdurchfahrt zu verdeutlichen und um eine Reduzierung der gefahrenen Geschwindigkeiten in beiden Fahrtrichtungen zu erreichen.

Der Knotenpunkt Celler Heerstraße/Schlesierweg soll vollständig signalisiert werden. Damit wird eine sichere Ausfahrt aus dem Schlesierweg ermöglicht und zugleich kann der nach Watenbüttel einfahrende Verkehr über die Steuerung der Lichtsignalanlage besser beeinflusst werden.

Zusätzlich werden die beiden Bussteige „Schlesierweg“ barrierefrei hergestellt. Die Haltestellen werden direkt am Fahrbahnrand eingerichtet und mit Kasseler Borden von 18 cm Höhe sowie taktilen Leitstreifen und Aufmerksamkeitsfeldern versehen. Zusätzlich werden im Rahmen des Umbaus an jedem Bussteig drei Fahrradständer angeordnet. Der große Vorteil von Fahrbahnrandhaltestellen liegt in der geringstmöglichen Unterbrechung der Fahrt des Busses bei einem Halt und damit der Verkürzung der Fahrtzeiten. An- und Abfahrten der Busse werden durch den geradlinigen Verlauf erleichtert.

Da aufgrund der hohen Verkehrsbelastung der Celler Heerstraße Busbuchten gebaut werden sollten, diese bei einem barrierefreien Ausbau aber eine Länge von gut 88 m aufweisen würden, werden die durchgehenden Fahrspuren jeweils im Bereich der beiden Bussteige verschwenkt. Dadurch wird dem Bus eine problemlose gerade Anfahrt an die Haltestelle am Fahrbahnrand ermöglicht, ohne dass die anderen Verkehrsteilnehmer warten müssen und an dem wartenden Bus vorbeifahren können.

Der nördliche kombinierte Geh- und Radweg, der auch außerorts entlang der Celler Heerstraße führt, wird im Planungsbereich auf 3,20 m verbreitert und bis hinter die Bushaltestelle fortgeführt. Im weiteren Verlauf sowie auf der Südseite der Celler Heerstraße werden getrennte Geh- und Radwege errichtet.

Die Breite der Fahrbahnen beträgt im Planungsbereich 3,25 m, die Haltebereiche für die Busse sind 3,00 m breit.

Informationsveranstaltung

Am 09.02.2023 hatte die Verwaltung die interessierten Bürgerinnen und Bürger zu einer Informationsveranstaltung eingeladen, um die Planung zu erläutern, Fragen zu beantworten und mit den Anwesenden zu diskutieren.

Dabei wurden im Wesentlichen die folgenden Punkte diskutiert:

- Der gemeinsame Geh- und Radweg auf der Nordseite sollte bis hinter die Bushaltestelle verlängert werden, damit zu Fuß Gehende nicht zweimal den Radweg queren müssen. Dieser Vorschlag wurde von der Verwaltung aufgegriffen und zusätzlich die Wartefläche für die Bushaltestelle angepasst, um dahinter ausreichend Fläche für den gemeinsamen Geh- und Radweg zur Verfügung zu haben.

- Die Mittelinsel am Ortseingang sollte auch eine geschwindigkeitsreduzierende Wirkung für den ortsauswärts fahrenden Verkehr aufweisen. Der Vorschlag wird von der Verwaltung begrüßt und die Planung dementsprechend angepasst.
 - Die Steuerung der Lichtsignalanlage (LSA) sollte angepasst werden, so dass für den querenden Fuß- und Radverkehr geringere Wartezeiten entstehen. Dies kann bei der Programmierung der LSA überprüft, aber nicht zugesagt werden, da die LSA auf die anderen LSA im Ort abgestimmt werden soll.
- Die Verwaltung hatte den Eindruck, dass die Planung überwiegend positiv begleitet wird.

Finanzierung

Die Kostenschätzung beträgt ca. 800.000 €. Die Maßnahme wird aus dem PSP-Element/ Maßnahmennummer 5E.660159 finanziert. Die Arbeiten sollen im Frühjahr/Sommer 2024 durchgeführt werden.

Für die Bereiche der Bussteige sollen Fördermittel eingeworben werden. Das Land Niedersachsen fördert die Grunderneuerung von Verkehrsanlagen des straßengebundenen ÖPNV. Aus diesem Programm können Zuwendungen mit einer Förderhöhe von bis zu 75 % der förderfähigen Kosten abgerufen werden.

Zusätzlich wird eine Förderung beim Regionalverband Großraum Braunschweig in Höhe von weiteren 12,5 % beantragt.

Leuer

Anlage/n:

Lageplan



Herr Dr. Schröter (Bündnis90/Die Grünen) beantragte, den Radweg nach Norden schräg auf den Übergang zulaufen zu lassen, um die Querung zu erleichtern. Zusätzlich sollte eine Mittelinsel auch auf der anderen Seite der Zufahrt vom Schlesierweg zu errichten, um den Verkehr weiter zu verlangsamen.

Über diesen Änderungsantrag wurde abgestimmt:

Beschluss: (Anhörung gemäß § 94 Absatz 1 NKomVG)

"Die beiden vorgenannten Änderungsvorschläge zur Umgestaltung des östlichen Ortseingangs Watenbüttel werden in die Planung aufgenommen."

Abstimmungsergebnis: 2 dafür 9 dagegen 0 Enthaltungen

Aufgrund der Ablehnung wird die ursprüngliche Beschlussvorlage zur Abstimmung gestellt.

Beschluss:

„Der Planung und dem Ausbau der Celler Heerstraße und dem barrierefreien Umbau der Bushaltestellen Schlesierweg in der als Anlage 1 beigefügten Fassung wird zugestimmt.“

Abstimmungsergebnis: 10 dafür 0 dagegen 1 Enthaltung (Herr Herla- Bündnis90/Die Grünen)

Bestellung einer Stadtteilheimatpflegerin für den Stadtteil Lehndorf

Beschluss:

"Der Stadtbezirksrat 321 - Lehndorf-Watenbüttel - bestellt Frau Sabrina Brandes zur Stadtteilheimatpflegerin für den Stadtteil Lehndorf."

Abstimmungsergebnis: 11 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

Verwendung von Mitteln aus dem Stadtbezirksratsbudget

Beschluss:

"Der Ortsfeuerwehr Watenbüttel wird zur Durchführung der Feierlichkeiten anlässlich des 150-jährigen Bestehens ein Zuschuss i.H.v. 250 € gewährt."

Abstimmungsergebnis: 11 dafür 0 dagegen 0 Enthaltungen

Anfragen:

Radfahrstreifen auf der Saarstraße

23-20639

Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Bereits am 11.09.2019 hat der Stadtbezirksrat 321 folgendes beschlossen: „Die Verwaltung wird gebeten, auf der Saarstraße beidseitig zwischen Saarbrückener Str. und Hannoversche Str. einen farblich (rot) gekennzeichneten Radfahrstreifen anzulegen mit einer Breite von möglichst 2 m bzw. bei beengten Verhältnissen einen Schutzstreifen.“ (19-11271)

Derzeit werden auf der Saarstraße Kanalbauarbeiten durchgeführt, nach deren Abschluss eine Erneuerung der Fahrbahndecke vorgesehen ist.

Vor diesem Hintergrund fragen wir:

1.

Ist es geplant, im Zusammenhang mit der neuen Fahrbahndecke auch die Radfahrstreifen einzurichten und entsprechend zu kennzeichnen?

2.

Wenn eine Umsetzung nicht geplant ist, warum nicht und welche Alternativen plant die Verwaltung, um eine sichere Nutzung der Saarstraße für Radfahrer und Radfahrerinnen zu ermöglichen?

3.

Wie ist die Führung des Radverkehrs im Kreuzungsbereich Saarstraße/Ottweilerstraße vorgesehen?

Die Stellungnahme der Verwaltung lag noch nicht vor.

B: Mitteilung im Nachgang der Sitzung:

Regelwidriges Vorbeifahren an der Mittelinsel

22-19431-01

Ortsausgang Lamme

Beschluss des Bezirkrates vom 7. September 2022:

„Die Verwaltung wird gebeten, geeignete Maßnahme zu ergreifen, um das gefährliche Fehlverhalten der Autofahrer am Ortsausgang am neune Radweg zu unterbinden.

Stellungnahme der Verwaltung:

Das bewusste Fehlverhalten von Verkehrsteilnehmenden kann nicht unterbunden werden. Die gebaute Querungshilfe wurde entsprechend des Standes der Technik geplant; durch einen rechtskräftigen Planfeststellungsbeschluss wurde Baurecht geschaffen. Der Ausschuss für

Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben hat der Planung zugestimmt und das Projekt wurden entsprechend der Planung realisiert.

Die Querungshilfe und der Weg wurden straßenverkehrsordnungskonform mit folgenden Verkehrszeichen beschildert: VZ 240 „Gemeinsamer Geh- und Radweg“ und VZ 222-20 „Vorgeschriebene Vorbeifahrt- rechts vorbei“ in Verbindung mit dem VZ 626-20 Leitplatte. Danach darf die Querungshilfe nur rechts vom Kraftfahrzeugverkehr (VZ 222-20) passiert werden. Wer diese Querungshilfe links passiert handelt illegal und grob verkehrsgefährdend. Es liegt daher illegales Verhalten von einzelnen Verkehrsteilnehmenden vor.

Die Verwaltung hat verschiedene bauliche Möglichkeiten, dieses unrechtmäßige Verhalten zu unterbinden, geprüft. Der Straßenquerschnitt am Ortsausgang Lamme lässt jedoch keine bauliche Veränderung zu.

Leuer

C: Sitzung des Rates der Stadt Braunschweig am 21.3.2023

Am kommenden Dienstag wird der Rat der Stadt Braunschweig in seiner Sitzung den Haushalt 2023/2024 abschließend beraten und beschließen.

Ein weiterer Punkt der Tagesordnung wird die Beratung und Beschlussfassung über den Vorschlag der Stadtverwaltung sein, einen Grundsatzbeschluss: Planungen für die kombinierte Errichtung der Städtischen Musikschule Braunschweig und eines Konzerthauses zu fassen.

Da dieser Grundsatzbeschluss in der Öffentlichkeit viele Diskussion ausgelöst hat, habe ich zur Information im Folgenden den Link beigefügt, über den es möglich ist, die Vorlage als auch die dazu erstellten unabhängig Gutachten nachzulesen:

https://ratsinfo.braunschweig.de/bi/_tmp/tmp/45081036/Ji1yGsgjtUHRnzImPQpjQ3AFTGiM8feK4XEHXSns/gGrTTRVK/1611597.pdf

Über den Link:

https://www.braunschweig.de/politik_verwaltung/politik/ratderstadt/videostream.php

kann die komplette Tagesordnung der Ratssitzung eingesehen und ggf. bei Bedarf dann auch jede Vorlage zu den Tagesordnungspunkten im Einzelnen geöffnet und nachgelesen werden. Bei Interesse kann über diesen Link dann auch die Ratssitzung im Livestream ab Dienstag, den 21.3.2023 11:00 Uhr mitverfolgt werden.

Veranstaltungshinweis:

Tag der Begegnung
Samstag, 24.6.2023, 14–17 Uhr
Wohnstandort für Geflüchtete in Ölper
Biberweg 32



Die Ehrenamtlichen am Wohnstandort für Geflüchtete in Ölper suchen für den Tag der internationalen Begegnung bei Spiel, Sport und Musik noch Helfer*innen.



Möglichkeiten der Mithilfe:

- > **Kuchenspende** (Topf-, Blechkuchen, Muffins, Donuts), **Finger Food**
- > **Mithilfe im Café**
- > **Betreuung einer Sportart** (z.B. Tischtennis, Basketball, Badminton)
- > **Betreuung eines Spielangebotes** (z.B. Spielgerät des Spielmobils, Schach, Backgammon, Kicker)
- > **Musikalische Darbietung**
- > **Sonstige Angebote**



Interessierte melden sich bitte bei:

Birgit Bostelmann

E-Mail: birgit.bostelmann@web.de



Vorläufiges Programm (Stand 26.2.23)



- 14.00** → **Auftakt** ←
 Begrüßung → ←
 Grußwort
- 14.30** → **Caféhausmusik (Innenhof)** ←
 → → **mit Daniel Wilke (Klavier)**
 → → **Spiel- und Sportangebote**
- 15.00** → **Fußball-Training (Wiese)** ←
 → → **mit Marko Rosa (BSV Ölper 2000 e.V.)**
- 15.30** → **Spiel- und Sportangebote**
- 16.00** → **Music Circle (Innenhof)** ←
 → → **mit Gudrun Peter und Andreas Sichau**
 → → **Spiel- und Sportangebote**
- 16.30** → **Ölper Chor (Innenhof)** ←
 → → **unter Leitung von Marie Ehrenreich**
 → → **Spiel- und Sportangebote**
- 17.00** → **Abschluss**



Da ruhigere Spielangebote im Innenhof stattfinden, können parallel dazu Sportangebote im Außenbereich und auf der Wiese angeboten werden.

Am Wohnstandort gibt es einen Gemeinschaftsraum sowie einen Hof, der vielseitig genutzt wird. Die meisten Angebote werden von Ehrenamtlichen durchgeführt.

Montag

Trommeln für Kinder

Dienstag

Frauengruppe

Hausaufgabenhilfe für Grundschul Kinder

Mittwoch

Deutsch für Anfänger

Kindergruppe

Nähgruppe

Donnerstag

Fahrrad-Werkstatt

Fahrrad-Fahrtraining

Deutsch für Erwachsene

Freitag

Deutsch für Anfänger

Nacharbeit der VHS-Kurse

Hausaufgabenhilfe für Grundschul Kinder

Sport für Jugendliche

Und was möchten Sie anbieten?

**Wohnstandort für Geflüchtete
seit 2020**

im Stadtteil Ölper



Was Sie schon immer über den Wohnstandort für Geflüchtete in Ölper wissen wollten!

Wer lebt hier? Menschen, die in Deutschland einen Asylantrag gestellt haben.

Wie lange bleiben sie? Für die Dauer des Asylverfahrens. Wird der Asylantrag positiv beschieden, können die Menschen in Deutschland bleiben und in eine eigene Wohnung ziehen. Bei einem abgelehnten Asylantrag müssen sie in ihr Heimatland zurückkehren.

Woher kommen die Menschen? Z.B. aus Afghanistan, Syrien, Afrika, Irak, Albanien, Serbien, Mazedonien, Bosnien, Pakistan.

Wie leben sie in der Unterkunft? Je nach Familiengröße stehen 2-, 4- oder 6-Zimmer-Wohnungen zur Verfügung. Alleinreisende wohnen in Wohngemeinschaften. Außerdem gibt es einen Gemeinschaftsraum für Gruppenangebote sowie einen Waschraum mit Waschmaschinen und Trocknern.

Wer kümmert sich vor Ort? Die Stadt Braunschweig beschäftigt 1 Sozialpädagogen und einen Hausmeister. Ein Sicherheitsdienst schaut von 15.30 – 6.30 Uhr nach dem Rechten.

Spaß im Ehrenamt!

Wir sind eine Gruppe von ungefähr 15 Ehrenamtlichen, die sich am Wohnstandort für Geflüchtete in Ölper engagieren.

Wir bringen mit viel Herzblut unsere Fähigkeiten in den Gruppen ein.

Wir reparieren und nähen. Wir vermitteln die deutsche Sprache. Wir spielen, kochen und erzählen. Wir machen Sport und fahren Fahrrad.

Wir unterstützen die Bewohnerinnen und Bewohner bei Behördengängen und helfen beim Umzug.

Wir treffen uns jeden 2. Dienstag im Monat und tauschen uns über unsere Arbeit aus.

Wir laden Interessierte zu unserem nächsten gemütlichen Beisammensein mit Essen und Trinken recht herzlich ein am: **Dienstag, dem 11.10.2022, um 19.30 Uhr**, im Gruppenraum des Wohnstandortes, Biberweg 32.

Wir haben eine Ansprechpartnerin: birgit.bostelmann@web.de